

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Nickelsdorf

www.evangelische.at



2024 | 100 JAHRE EVANGELISCHE
SUPERINTENDENZ
Burgenland



Grußwort Pfarrerin

Auf ein gutes Miteinander

Als ich im Juni gefragt wurde, ob ich die Administration von Nickelsdorf und Deutsch-Jahrndorf übernehmen könnte, habe ich mich sofort an meinen beruflichen Anfang erinnert. Damals war Pfarrer Günter Nussgruber Administrator der beiden Gemeinden und als seine Vikarin durfte ich ihn dabei unterstützen. Viele meiner ersten Schritte habe ich in Nickelsdorf und Deutsch-Jahrndorf gemacht. Ich habe mich auch daran erinnert, wie herzlich ich damals aufgenommen wurde. Jetzt, nach so vielen Jahren, in denen die Verbindung durch die Nachbarschaft und die Zusammenarbeit mit Pfarrer Sönke Frost immer aufrecht geblieben ist, übernehme ich diese administrative Aufgabe gerne, aber auch im Wissen darum, dass die Herausforderungen groß sind und nur gemeinsam bewältigt werden können. Ich freue mich auf dieses gemeinsame Jahr, bin gespannt und neugierig auf die vielfältigen Herausforderungen, aber auch auf die Gottesdienste, Gespräche, Feste

und Begegnungen. Ich glaube daran, dass wir mit Gottes Hilfe und seinem Segen einen guten Weg in die Zukunft finden werden. Wenn Sie mit mir sprechen wollen, Fragen, Wünsche, Probleme haben, können Sie mich gerne unter meiner Handynummer 0699 18877117 anrufen oder ein Mail schreiben: ingrid.tschank@evang.at



Der Baum des Lebens

Bäume sind lebenswichtig! Ohne Bäume gibt es kein Leben, keine Hoffnung auf Leben. Die Nadelbäume mit ihren grünen Zweigen gehören seit ganz langer Zeit zu unserem Advent und zu unserer Weihnachtszeit. Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, denn durch sie werden viele Erinnerungen wach und verloren gegangene Gefühle stellen sich wieder ein. Der Adventkranz oder der Christbaum der Kindheit tauchen auf: Tannenduft, Kerzenschein, Orangen und

Nüsse, gemeinsames Singen, Geschichten erzählen. Vieles davon erlebe ich auch noch heute ganz intensiv und wohltuend. Manche Menschen erinnern sich aber auch an schwere Winterzeiten: an Krieg, Entbehrung, Ungewissheit und auch Trauer, weil ein geliebter Mensch nicht mehr dabei ist. Und wieder feiern Menschen in Europa und in anderen Ländern Weihnachten im Krieg. Verwandte sind an der Front, Tausende Menschen gestorben, Millionen Menschen sind geflüchtet oder befinden sich in Auffanglagern. Der Christbaum ist für mich ein Hoffnungszeichen, er erinnert uns auch an das Paradies, wo der Baum des Lebens stand. Von ihm ist am Anfang der Bibel die Rede: „Und Gott pflanzte einen Garten in Eden ... und den Baum des Lebens mitten in den Garten.“ (1. Mose 2, 8 ff.). Aber das Paradies ist verloren, Himmel und Erde haben sich getrennt. Wir leben jenseits von Eden. Die Not dieser Welt, ihre Zerrissenheit durch Streit und Gewalt, Krieg und Terror ist nicht zu übersehen. Auch

nicht die Zerstörung der Schöpfung, die ein schöner Garten sein sollte. Und es gibt genug eigene Not und Last, Ängste und Abschiede, Fragen nach dem Sinn und dem Ziel des eigenen Lebens. Doch die Botschaft von Weihnachten sagt uns: Es gibt Hoffnung. Der Himmel ist auf die Erde gekommen. Christus ist der neue Zugang zum Paradies. Er selbst ist für uns zum Baum des Lebens geworden. Wir sind nicht verloren, denn Christus



wurde geboren in der Nacht dieser Erde. Hinter uns liegt das Paradies – aber vor uns auch! Vielleicht weckt der Blick auf die grünen Tannenzweige in uns die Hoffnung, dass doch schon hier auf Erden ein Baum zu blühen beginnt „mitten im kalten Winter“. Die Summe unseres Lebens ist nicht das, was die Wirklichkeit ausmacht. Wie schwach auch immer unser Christbaum den Glanz des Lebensbaumes wiederzugeben vermag, für einen Augenblick werden wir uns vielleicht durch ihn bewusst, dass unser

Leben vor Gott in einem anderen Licht zu sehen ist. Eine segensreiche Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich ihnen, in der sie spüren, dass Gott es gut mit uns Menschen meint und uns jetzt und im kommenden Jahr auf unseren Wegen begleitet mit seinem Licht und Segen.

Mit herzlichen Grüßen in der Verbundenheit des Glaubens

Ihre Pfarrerin
Ingrid Tschank

Grußwort Pfarrerin

Liebe Gemeindemitglieder des Pfarrverbands Deutsch Jahrndorf-Nickelsdorf!

Nun ist die Zeit da, mich in aller Form von Ihnen bzw. Euch allen als Administratorin zu verabschieden. Obwohl ich seit 1. September 2023 in Pension bin, werde ich die Pfarrgemeinde Zurndorf bis 31. August 2024 administrieren, sodass wir wie gewohnt weiterhin nachbarschaftliche Kontakte pflegen werden. Die Zusammenarbeit wird in Zukunft intensiver werden müssen, denn der

Pfarrverband wird bald alle drei Pfarrgemeinden umfassen. Auf jeden Fall sieht der Stellenplan für das Burgenland vor, dass es im Bezirk Neusiedl/See bis auf weiteres nur mehr 3 volle Pfarrstellen geben kann. Da braucht es umsichtige (neugewählte) Gemeindevertretungen, die nicht nur auf das Eigene schauen, sondern auch zu Zugeständnissen bereit sind. Zusammen mit den



Presbyterien wollen Pfarrerin Ingrid Tschank und ich diesen Prozess so gut es geht begleiten. Ich denke, die drei Pfarrgemeinden können wir als Geschwister betrachten, denn zwischen Geschwistern gibt es eine bleibende Verbundenheit, auch wenn es durchaus Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten geben kann. Auf jeden Fall sollten wir bei allen Planungen und Bespre-

chungen an die Angelobungsformel der Gemeindevertretung denken: „Ich gelobe vor Gott, bei meinem Wirken als Gemeindevertreter die innere und äußere Wohlfahrt dieser Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu wahren und darauf zu achten, dass die Kirche in allen Stücken wachse an dem, der das Haupt ist, CHRISTUS.“

Darauf hofft Pfarrerin Silvia Nittaus

Grußwort des Kurators

Werte Pfarrgemeindemitglieder!

Knapp sechs Jahre ist es jetzt schon, dass die derzeitige Gemeindevertretung die Geschicke unserer Pfarrgemeinde nach bestem Wissen und Gewissen leitet. Wie schnell die Zeit vergeht. Im vergangenen Monat wurde die Wahl für die nächste Periode durchgeführt. Eine erfreulich große Zahl der Gemeindemitglieder nutzte die Wahlmöglichkeit. Dieses zeugt von einem hohen Interesse an unserem Gemeindeleben. Ich möchte jetzt nicht näher auf die Wahl eingehen, im folgenden Artikel finden sie De-

tailinformationen dazu. Ich möchte mich aber als Kurator sehr herzlich bei den aus-

scheidenden Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihre Arbeit bedanken. Jedoch auch die neuen Mitglieder voll Freude in unserer Mitte begrüßen. Es liegen sicher etliche herausfordernde Jahre vor uns. Ich bin aber mehr als zuversichtlich, dass unsere Pfarrgemeinde alle Aufgaben meistern wird. Am 31. August beendete auch Pfarrerin Mag.a Silvia Nittaus ihre Tätigkeit als administra-



tive Leiterin des Pfarrverbandes Deutsch Jahrndorf – Nickelsdorf. Als Pfarrgemeinde sind wir ihr für ihren Einsatz und für ihre Unterstützung während dieser, nicht wirklich einfachen Zeit, sehr dankbar. Drei Pfarrgemeinden zu leiten, bedeutet einen immensen Aufwand, und ist nur mit sehr viel persönlichem Engagement zu bewerkstelligen. Alleine die Tatsache, dass keine Gottesdienste abgesagt werden mussten, dass alle Kasualien (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) ohne Schwierigkeiten stattfinden konnten, zeigt von Professionalität. Seit 1. September hat Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank diese Aufgabe übernommen und ich kann nur sagen, Gott sei Dank läuft alles in der gleichen guten Qualität weiter. Trotzdem ist auch weiterhin unser Hauptanliegen unsere Pfarrgemeinden auf Dauer mit einer eigenen Pfarrerin, bzw. einem Pfarrer zu besetzen. Regionale Zusammenarbeiten in Form von Pfarrverbänden werden in Zukunft von der Ausnahme zur Regel. Wie dringend und wichtig das Thema erachtet wird, erkennt man auch daran, dass es ein eigener

Punkt auf der Agenda der letzten Superintendentenversammlung war. Eine Lösung wird nicht von heute auf morgen machbar sein. Verschiedenste Aspekte sind dabei zu berücksichtigen und einige Rahmenbedingungen sind leider nicht beeinflussbar. Es zeigt sich jedoch, dass unter den gegebenen Umständen, unsere Idee mit der Erweiterung des bestehenden Pfarrverbandes um die Nachbarpfarrgemeinde Zurndorf, nun von allen Beteiligten als die einzig mögliche und auch sinnvollste Option gesehen wird. Die guten und positiven Erfahrungen, welche wir im Laufe der Jahre in unserem Pfarrverband hinsichtlich Zusammenarbeit erlangten, zeigen, dass Änderungen nicht immer etwas Schlechtes sind, sondern sich durchaus fruchtbar gestalten können. Wichtig ist die gute und konstruktive Kooperation in den Gemeinden, zwischen den Gemeinden und auch mit den Verantwortlichen der Superintendentur. Ein schönes Beispiel für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ist die Tätigkeit unseres Gemeindepädagogen Mag. Marek Zaskovsky



bei der Seelsorge in Pflege- und Altenheimen. Immer wieder feiert er Gottesdienste und Andachten in Kittsee oder Gols. Besonders berührend finde ich, wenn er erzählt, wie sehr sich die Bewohnerinnen und Bewohner darüber freuen Informationen aus ihren Heimatgemeinden zu erhalten. Seit einiger Zeit nimmt er auch unseren Gemeindebrief mit und verteilt die-

sen an Interessierte. Die Freude derselben, die Gemeindebriefe zu lesen und teils in Erinnerungen zu schwelgen, sei unbeschreiblich. Ich muss gestehen, dass die Freude dieses zu hören, nicht minder groß ist. Ich möchte an dieser Stelle einen herzlichen Gruß an alle Leserinnen und Leser in Pflege- und Altenheimen, wenn sie nun unseren Gemeindebrief in den Händen halten, aussprechen. Letztendlich beschreiten wir nur den von ihnen in unserer Gemeinde bereiteten Weg und hoffen, unsere Arbeit gut zu bewerkstelligen. Ein herzliches Dankeschön jedoch auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heime für die gute Zusammenarbeit und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der evangelischen Pfarrgemeinde Gols, welche regelmäßig die Bewohnerinnen und Bewohner des Diakoniezentrum besuchen und mithelfen, dass Gottesdienste und Andachten durchgeführt werden können. Nun möchte ich mich noch bei allen Besucherinnen und Besuchern unserer diversen Aktivitäten wie Gemeindefest, Schöpfungsgottesdienst, Erntedankfest

usw. bedanken. Ohne Ihre Anwesenheit wären unsere Feiern – sagen wir es mal so – nur halb so schön. Ein aktives Gemeindeleben zu planen, ist eine Sache, aufrechterhalten können wir es nur gemeinsam. Bleiben Sie daher bitte auch weiterhin unsere treuen Gäste bei Feiern, aber auch bei den Gottesdiensten. Angebote gibt es genügend. Singkreis, Frauenkreis, Bibelkreis, Kirchenchor, um nur einige davon zu nennen. Zum Schluss darf ich mich als „Noch“-Kurator von Ihnen verabschieden.

Mit der neuen Gemeindevertretung werden auch die Karten neu gemischt. Ob mir die Ehre in der kommenden Periode zuteil wird oder nicht, ersehen sie spätestens beim Artikel des Kurators im nächsten Gemeindebrief. Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden angenehme Wintermonate, eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und schon jetzt alles Gute für das Jahr 2024.



Wahl Gemeindevertretung

Die Wahl der Gemeindevertretung für die Periode 2024 - 2029 wurde am 15. und 31. Oktober 2023 durchgeführt. Von den 544 wahlberechtigten Gemeindemitgliedern nahmen 251 an der Wahl teil. Das entspricht einer erfreulich hohen Wahlbeteiligung von 46,14 %, mit einer Steigerung von 2 % gegenüber der letzten Wahl 2018. Von den 251 abgegebenen Stimmen waren 244 gültig und 7 ungültig. Die Evangelische Wahlordnung gibt vor, dass eine Kandidatin bzw. ein Kandidat von mehr als 50 % der abgegebenen gültigen Stimmen eine "JA"-Stimme erhalten muss.

Diese Vorgabe wurde von allen Kandidatinnen und Kandidaten weit übertroffen.

Somit setzt sich die neue Gemeindevertretung ab 1. Jänner 2024 wie folgt zusammen:

Dagmar Baumann	Untere Hauptstraße 71	2425 Nickelsdorf
Christel Bergmeyer-Frost	Untere Hauptstraße 9	2425 Nickelsdorf
Helga Denk	Flurgasse 1	2425 Nickelsdorf
Gabriele Dingelmaier	Obere Hauptstraße 36	2425 Nickelsdorf
Esther Eder	Weinbergasse 17	2425 Nickelsdorf
Paul Falb	Fasangasse 17	2425 Nickelsdorf
Mag. Peter Falb	Weinberggasse 26	2425 Nickelsdorf
Mag.a Sylvia Falb	Bahnstraße 16	2425 Nickelsdorf
Elisabeth Grünwald	Untere Hauptstraße 16	2425 Nickelsdorf
Mag. Thomas Hänsler	Eichengasse 4	2425 Nickelsdorf
Werner Hutflöss	Untere Hauptstraße 74	2425 Nickelsdorf
Dipl.-Ing. Bernd Jost	Mittlere Hauptstraße 76	2425 Nickelsdorf
Dipl.-Ing. Karl Juno	Weinberggasse 1	2425 Nickelsdorf
Alfred Kellner	Obere Hauptstraße 36A	2425 Nickelsdorf
Mag. Peter Limbeck	Windgasse 5	2425 Nickelsdorf
Robert Maar	Neubaugasse 8	2425 Nickelsdorf
Ernst Meixner	Fasangasse 2	2425 Nickelsdorf
Hertraud Meixner	Mittlere Hauptstraße 41	2425 Nickelsdorf
Brigitte Pecher	Weinberggasse 31	2425 Nickelsdorf
Mag.a (FH) Karin Rumpeltes	Fasangasse 12	2425 Nickelsdorf
Ing. Andreas Schmickl	Am Weinberg 13	2425 Nickelsdorf
Johann Schmidt	Mittlere Gartensiedlung 45	2425 Nickelsdorf
Mag.a Edith Stefanek	Windgasse 8	2425 Nickelsdorf
Martin Wendelin	Akaziengasse 11	2425 Nickelsdorf

Die Pfarrgemeinde dankt darüber hinaus den ausscheidenden Mitgliedern Emmy Scherhauser, Norbert Salzer, Ing. Christian Schmidt und unserem leider schon verstorbenen Wilhelm Wendelin für ihre langjährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung bzw. im Presbyterium. Im Rahmen der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung werden wir uns in angemessener Form bedanken und verabschieden. Die Wahl des Presbyteriums, respektive der verschiedenen Funktionen, erfolgt in der konstituierenden Sitzung innerhalb der nächsten sechs Wochen.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern für die Teilnahme an der Wahl der Gemeindevertretung.

Ich sehe dich

Ich sehe dich.

Ich bin der ich bin, Gott, Jahwe, Elohim.

Ich bin immer da, ich bin Alpha und ich bin Omega.

Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben, bin in der Wüste der ersehnte Regen.

Ich bin ein König, bin dein Tröster und Erlöser, ich bin die Liebe, die dich erfüllt und umhüllt.

Ich bin Licht und Dunkelheit gibt es bei mir nicht.

Ich bin der, der dich am besten kennt, der dich bei deinem Namen nennt.

Ich bin dein Fels, dein Zufluchtsort und mein Wort bleibt für alle Zeit bestehen. Du wirst von mir gesehen.

Es geht heute hier auf Erden, oft um sehen und gesehen zu werden. Es geht darum, sich selbst zu präsentieren, sich im richtigen Licht zu platzieren. Alles nur, um gesehen zu werden, dabei verbergen die meisten Menschen ihr wahres Ich, wirklich gesehen werden sie doch dabei oft nicht.



Denn Menschen sehen oft nicht genau hin, doch wenn ich sage, ich sehe dich, dann meine ich das nicht oberflächlich. Denn dich sehen bedeutet für mich, dich bis ins Kleinste zu verstehen. Mein Blick geht tief ins Herz, ich sehe all deine Freuden und all deinen Schmerz.

Ich sehe dich alleine auf dem Schulhof stehen, sehe deine zerbrochenen Träume und Ideen.

Ich sehe, wenn die Kinder alles von dir abverlangen und deine Angst, im Job neu anzufangen.

Ich sehe deine Selbstzweifel und deine Einsamkeit – ich sehe deinen Schmerz, dein Leid.

Ich sehe, wenn du einem Fremden ein Lächeln schenkst oder einen Freund in die richtigen Bahnen lenkst.

Ich sehe deinen Einsatz für Gerechtigkeit, sehe deine Geduld im Ehestreit.

Ich sehe, wie du an andere denkst und dich selbst dabei vergisst – mein Kind, ich sehe dich, wie du wirklich bist.

Du würdest meine Liebe zu dir noch mehr verstehen, würdest du dich einmal durch meine Augen sehen.

Ich sehe dich – du bist mein – und das wirst du immer sein.

Von mir erdacht und gemacht habe ich dich bewusst in diese Welt gebracht. Du bist von mir gewollt, gehörst zu meiner Familie, meinem Volk.

Ich habe mich geopfert für dich, denn du bist unendlich kostbar für mich. Du bist ein Unikat, von dir gibt es keine Kopie, kein Duplikat.

Meine guten Gedanken über dich sind zahlreich.

Du bist mir nicht egal und ich sage es dir gerne noch einmal: Lerne zu begreifen und zu verstehen:

DU WIRST VON MIR GESEHEN!

(Erinnerung an die Jahreslosung für 2023 „Du bist ein Gott der mich sieht“; ein christlicher Poetry Slam, verfasster Text von Nina-Marie Schindler und bearbeitet von mir)

Eure Karin Rumpeltes



Jährliche Sitzung des Pfarrverbands

Der Pfarrverband Deutsch Jahrndorf – Nickelsdorf existiert schon viele Jahre und die Zusammenarbeit der beiden Pfarrgemeinden funktioniert reibungslos. Natürlich wurden hierfür notwendige Rahmenbedingungen festgelegt und in der sogenannten „Pfarrverbandsordnung“ niedergeschrieben. Eine dieser Forderungen schreibt eine gemeinsame jährliche Sitzung der beiden Pfarrgemeinden vor, welche jedoch auch ohne einer expliziten Vorgabe Sinn machen und durchgeführt werden würde. Einerseits ist ein Gespräch mit Verantwortlichen einer anderen Pfarrgemeinde immer willkommen, andererseits kann man von Erfahrungen und Ideen anderer profitieren. Die jährliche Sitzung findet immer abwechselnd, einmal

in Deutsch Jahrndorf, einmal in Nickelsdorf statt. Heuer hatten wir die Ehre unsere Kolleginnen und Kollegen aus Deutsch Jahrndorf, am Dienstag, dem 18. Juli, ins Nickelsdorfer Pfarrgemeindezentrum einzuladen. Verschiedenste Themen standen auf der Agenda und wurden gemeinsam aufbereitet bzw. diskutiert. Bei vielen Herausforderungen ist es notwendig einen Konsens zu finden und darüber hinaus ein gemeinsames Vorgehen festzulegen. Aufgrund der außerordentlich guten Zusammenarbeit beider Pfarrgemeinden konnte dieses Ziel immer erreicht werden. Nachdem die Punkte restlos abgearbeitet waren, ließen wir es uns nicht nehmen, die Gäste zu einer kleinen Agape im gemütlichen Rahmen einzuladen.

Besprechung mit dem römisch-katholischen Gemeinderat

Die gemeinsamen Zusammenkünfte des römisch-katholischen und des evangelischen Pfarrgemeinderates in Nickelsdorf haben

schon Tradition. Obwohl so ein Treffen nur informell ist, bereitet es immer wieder große Freude, stellt es doch eine der Säulen der

Ökumene in unserer Gemeinde dar. Gleich wie die Sitzung des Pfarrverbandes Deutsch Jahrndorf - Nickelsdorf findet die konfessionsübergreifende Besprechung alternierend statt. Heuer, genau am Dienstag, dem 25. Juli, fungierte wieder der römisch-katholische Pfarrgemeinderat als Gastgeber. Pfarrer GR Günther Kroiss eröffnete das Treffen mit



einer kurzen Andacht. Danach informierte er über das römisch-katholische Gemeindeleben, die aktuelle Situation und zukünftige Vorhaben. Erstmals konnte Pfarrmoderator Pater Myroslav Rusyn im Teilnehmerkreis begrüßt werden. Als gebürtiger Ukrainer lebt er nun mit seiner Familie in Gattendorf und ist seit 01. März 2023 als Pfarrmoderator im Seelsorgeraum „An der Leitha“ tätig. Nachdem Kurator Florian Lair einige Worte an die Anwesenden gerichtet hatte, war Kurator Paul Falb an der Reihe, aus dem evangelischen Gemeindeleben der letzten Monate zu berichten. Da die Aufgaben und Tätigkeiten der Verantwortlichen einer Pfarrge-

meinde nicht allzu stark divergieren, entspannen sich rasch interessante Gespräche mit regem Meinungs Austausch. Ein wichtiger Punkt in den jährlichen Besprechungen ist auch die Terminfindung für den Ökumenischen Gottesdienst im Fasangarten. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Besprechung lud der römisch-katholische Pfarrgemeinderat zu einer Agape ein. Die Einladung wurde natürlich gerne angenommen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Pfarrer GR Günther Kroiss, Kurator Florian Lair und dem gesamten römisch-katholischen Pfarrgemeinderat für die Einladung und freuen uns schon auf die Zusammenkunft im Jahr 2024.

Sommercamp

Vom 07. bis 11. August fand zum fünften Mal das Sommercamp des Evangelischen Pfarrverbandes Deutsch Jahrndorf - Nickelsdorf für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Heuer konnten 48 Kinder aus Deutsch Jahrndorf, Nickelsdorf, Pama, Kittsee, Zurndorf und Gattendorf begrüßt werden. Das Thema des Camps lautete wieder „Jesus liebt dich.“ Wir behandelten dieses Thema bereits in den letzten Jahren, natürlich mit verschiedenen Bibelgeschichten. Mit dem Vorbereitungsteam haben wir fünf Geschichten aus dem Leben Jesus ausgewählt. Diese wollten wir den



Kindern jeden Tag nahebringen. Am ersten Tag besprachen wir die Geschichte vom Hauptmann, der alles tat, um seinen schwerkranken Diener zu retten. Dem Hauptmann war sein kranker Diener nicht gleichgültig. Er tat alles, um ihm zu helfen. So beschloss er Jesus zu suchen. Der Glaube des Hauptmanns war, obwohl er Heide war, so groß, dass Jesus von ihm sagte, dass er solch einen Glauben in ganz Paläs-



tina noch nie gesehen hat. In der Tat glaubte der Hauptmann, dass Jesus solch eine Macht und Autorität hat, um seinen kranken Diener zu heilen, auch wenn er diesen nicht persönlich begegnet. Das Wort Jesu reicht. Sehnen wir uns danach, so zu glauben wie der Hauptmann? Sind wir auch bereit, den Herrn Jesus um Hilfe zu bitten? Was sind wir bereit für unsere Mitmenschen zu tun, die in Not sind oder krank? Am zweiten Tag ging es um die Geschichte von Jesus und den Jüngern in Cäsarea Philippi, welche wir als Theaterstück spielten. Jesus fragte darin die Jünger: „Für wen halten mich die Leute?“ Wir fragten die Kinder, wer Jesus ist. Für wen halten heute die Menschen Jesus? Für einen Lehrer, einen weisen Mann, einen Wander-

prediger, einen Heiler? Jesus wandte sich in der Geschichte an Simon: „Für wen hältst du mich?“ Dieser antwortete: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Derjenige, auf den die Juden seit Jahrhunderten als ihren Retter gewartet hatten.“ Jesus lobte Simon für seine Antwort. Wenn Jesus uns gefragt hätte, für wen wir ihn halten, was würden wir ihm heute antworten? Welche Bedeutung hat Jesus für mich persönlich? Ist Jesus auch mein Christus, mein Retter? Das dritte Thema betraf das Reich Gottes. Gemeinsam sprachen wir über den König und das Reich Gottes. Wir sprachen über Liebe, Gerechtigkeit, Wahrheit, Frieden, Vergebung, Frieden und Güte. Jesus will schon jetzt mit seinem Reich und auch





mit seinen Werten in unserem Leben präsent sein. Werden wir ihn in unser Leben einladen? In dieser Geschichte erörterten wir auch das Gleichnis vom Sauerteig. Darin sagt Jesus, dass sein Reich wie Sauerteig ist und die Kraft hat zu wachsen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir anschließend den Sauerteig in den Teig geknetet und dann gewartet, um zu sehen, wie sehr der Teig wachsen würde. So hat auch die Liebe, die wir mit anderen teilen, die Fähigkeit zu wachsen. Am Donnerstag hörten wir das Gleichnis von den Talenten. Wir fragten die Kinder nach all den Dingen, die sie von Gott bekommen haben. Was wir erhalten haben - Glaube, Wissen, Möglichkeiten, Talente, Fähigkeiten - sollen wir nicht vergraben, sondern zur

Ehre Gottes, zur Ehre Jesu und zum Dienst an andere nutzen. Jeder hat etwas erhalten, mit dem er Gott den Herrn, ehren kann. Am Freitag, dem letzten Tag des Camps, haben wir das Gleichnis vom schmalen und breiten Weg gehört. Ich erzählte den Kindern die Geschichte meines Lebensweges und wie Jesus mir auf dem weiten Weg, den ich gegangen bin, geholfen hat. Wir starteten jeden Tag im Pfarrgarten in Deutsch Jahrndorf mit einer Aufwärmrunde in Form eines gemeinsamen Tanzes, mit Gebeten und einem Frühstück. Danach gab es regelmäßig ein geistliches Programm, mit Gesang, Tanz, biblischen Geschichten, gefolgt von Gesprächsgruppen, in denen wir die vorher gehörten Themen diskutierten. Die Kinder waren wäh-

rend der Woche in vier Gruppen eingeteilt, wobei es immer wieder Spiele dieser Gruppen gegen- und untereinander gab. Darüber hinaus gab es noch ein Gagaball- und ein Wikingerschach-Turnier. Am Ende wurden die Spiele bewertet und alle Kinder erhielten eine süße Belohnung. Am Mittwoch stand ein Ausflug nach Nickelsdorf am Programm. Mit Traktoren und Anhängern wurden die Kinder nach Nickelsdorf gebracht. Am Grillplatz wurde eine Rast eingelegt und die Zeit für verschiedenste gemeinsame Spiele genutzt. Danach sind wir mit den Kindern nach Nickelsdorf gewandert, wo bereits leckere Grillspezialitäten auf uns warteten. Nach dem köstlichen Mittagessen spielten wir in Gruppen ein großes Fotospiel im Dorf, was sehr span-

nend und lustig war und den Kindern viel Freude bereitete. Am Donnerstagnachmittag kamen Burschen von der Evangelischen Jugend aus der Slowakei zu Besuch, um mit uns Wasserfußball, Hüpfburg und anderen Attraktionen zu genießen. Am Freitag, dem letzten Tag, stellten wir den Eltern das Thema des Camps vor und erzählten ihnen, was wir gemeinsam in den vergangenen Tagen erlebt haben. Wir spielten ein Spiel mit den Eltern sowie Gagaball und Wikingerschach gegen sie. Wie während des gesamten Camps leisteten auch am Freitag Kaninchen, Hühner und Enten den Kindern Gesellschaft. Ich möchte in erster Linie Gott für seinen Schutz und seine Liebe danken und bei allen freiwilligen Helferinnen und



Helfern, welche zum guten Gelingen des diesjährigen Sommercamps beigetragen haben. Die größte Belohnung für alle Mitwirkenden ist die Freude der Kinder,

welche am liebsten das Camp noch bis zum Ende der Sommerferien verlängert hätten.

Euer Marek Žaškovsky

Ergänzung von Kurator Paul Falb:

Wenn auch sehr viele Personen bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung des Sommercamps mit Hand anlegten (und dafür sei wirklich allen herzlichst gedankt), die tragende Kraft hinter dieser schönen und interessanten Veranstal-

tung für die Kinder ist unser Gemeindepädagoge Mag. Marek Žaškovský. Eine Idee, ein Projekt ist schnell geboren, aber mit Marek hat unser Pfarrverband auch jemanden, der nicht nur darüber spricht, sondern dieses auch in die Tat umsetzt.

Vielen Dank Marek für Deinen Einsatz.

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst



Am Sonntag, dem 17. September, hatten die evangelischen und römisch-katholischen Pfarrgemeinden Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf um 14:00 Uhr wieder zum Ökumenischen Schöpfungsgottesdienst in den Fasangarten geladen. Bei Sonnenschein und angenehmen Spätsommertemperaturen folgten viele Gäste der Einladung



und fanden sich auf dem Platz vor der Jagdhütte ein. Mitglieder beider Gemeindevertretungen und Pfarrgemeinderäte hatten bereits alles vorbereitet, sodass Gemeindepädagoge Mag. Marek Žaškovsky, Pfarrer GR Günther Kroiss und Pfarrmoderator Myroslav Rusyn pünktlich mit der Feier beginnen konnten. Für den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes

sorgte der Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf und Kantor MMag. Christian Dingelmaier, welcher bei seiner Darbietung von Dipl.-Ing. Hannes Pahr an der Trommel unterstützt wurde. Wie jedes Jahr standen auch heuer wieder Umwelt und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt des Schöpfungsgottesdienstes und waren Kern der Predigt. Nachdem das Schlusslied





Weingut Iro gespendete Sturm als Renner. Bei anregenden Gesprächen im geborgenen Ambiente des Waldes fühlten sich alle Anwesenden sehr wohl und verblieben lange vor Ort. Die evangelischen und römisch-katholischen Pfarrgemeinden bedanken sich bei allen Besucherinnen und Besuchern für die Teilnahme am Ökumenischen Schöp-

des Posaunenchores erklingen war, wurden alle Gäste zu einer Agape gebeten. Der Jahreszeit entsprechend entpuppte sich der vom

fungsgottesdienst und für die Kollekte, deren Reinerlös zu gleichen Teilen an die Diakonie und an die Caritas gespendet wurde.

Erntedankfest und Vorstellung der Konfirmanden



„Gott gibt den Samen zum Säen und das Brot zum Essen.“ Unter diesem Titel wurde das heurige Erntedankfest in der evangelischen Kirche Nickelsdorf gefeiert. Der Gottesdienst zu diesem schönen Fest bot sich auch als hervorragender Rahmen für die Vorstellung der Konfirmanden an. Und da wir alle wissen, dass aller guter



Dinge drei sind, nutzten wir den Termin auch als 1. Wahltag zur Wahl der Gemeindevertretung. Eine besondere Ehre für die Pfarrgemeinde, aber auch eine Wertschätzungsbezeugung für die Konfirmanden, war der Besuch unseres Superintendenten Dr. Robert Jonischkeit, welcher gemeinsam mit Gemeindepädagogen Mag. Marek Žaškovský den Gottesdienst feierte. Die Damen des Frauenkreises hatten am Tag zuvor den Kirchenvor-

platz und die Kirche mit Früchten, Getreide und verschiedensten Gaben von Feldern und Gärten wundervoll dekoriert und ein herrliches Ambiente vorbereitet. Für den musikalischen Rahmen sorgten der Singkreis unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost und Organist MMag. Christian Dingelmaier. Ein besonderes Highlight war die Gesangsdarbietung der Kinder des Kindergottesdienstes.





Religionslehrerin Monika Trnkócyová hatte zwei wunderschöne Lieder mit den jungen Künstlern vorbereitet, welche mit viel Engagement vorgelesen wurden. Nach dieser Darbietung begaben sich die Kinder mit Jana Žaškovská in das Pfarrgemeindegottesdienst mit Bibelgeschichten und Bastelarbeiten, welche zum Ende des Gottesdienstes den Gästen präsentiert wurden. In der Zwischenzeit

stellten sich die diesjährigen Konfirmanden, Bastian Denk, Hannah Jantsch, Fabio Liedl, Pia Pingitzer, Timon Schmidt, Gabriel Unger und Alina Weiss der Pfarrgemeinde vor. Wie nicht anders zu erwarten, präsentierten sie sich professionell und mit einem Schuss Humor den Anwesenden. Nach dem Gottesdienst waren alle Gäste zu einer Agape mit Würstchen, Semmeln und Getränken geladen. Beim Verlassen der Kirche



wurden sie am Kirchenvorplatz mit Liedern, vorgetragen vom Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf unter der Leitung von Rainer Macher, in Empfang genommen. Nach dem Verklängen der letzten Töne begaben sich die Gäste zur Agape und viele nutzten die Gelegenheit für ihre Stimmabgabe zur Wahl der Gemeindevertretung. Die Wahlkommission bestehend aus Dagmar

chen. Als besondere Gäste konnten zudem Pfarramtskandidat Sebastian Götzendorfer, welcher seit Mitte des Jahres in der evangelischen Pfarrgemeinde Eisenstadt tätig ist und von der römisch-katholischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf Pfarrmoderator Pater Myroslav Rusyn sowie Pastoralassistent Mag. Rijo Francis Kuttuvellil begrüßt werden. Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank und Pfarrer GR Günther



Baumann, Mag.a Sylvia Falb und Mag. Peter Limbeck warteten im, als Wahllokal umfunktionierten Presbyterium, bereits auf die Gemeindeglieder. Andere Mitglieder der Gemeindevertretung hatten im Gemeindesaal bereits Speisen und Getränke vorbereitet. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Gäste bestens versorgt und auch der Superintendent nutzte die Gelegenheit mit vielen Gemeindegliedern zu spre-

Kroiss mussten sich leider entschuldigen, da sie anderweitig seelsorglich im Einsatz waren, ließen aber ihre besten Wünsche ausrichten. Mit interessanten und anregenden Gesprächen im Kreise vieler Freunde entwickelte sich das Erntedankfest wieder einmal zu einem angenehmen und geselligen Beisammensein. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, welche zum Gelingen des Festes beitrugen.

Superintendentialversammlung in Großpetersdorf

Das GIP-Hotel Großpetersdorf war Austragungsort der 72. Superintendentialversammlung, zu welcher die Superintendentur am Samstag, dem 21. Oktober, Delegierte aller evangelischen Pfarrgemeinden des Burgenlandes geladen hatte. Primärer Grund dieser zweiten Versammlung im Jahr 2023 war die Nominierung von Kandidaten für das Amt der Synodalpräsidentin bzw. des Synodalpräsidenten. Der Termin wurde aber auch gleich dazu genutzt, über weitere anstehende und wichtige Themen zu sprechen, vor allem hinsichtlich der zukünftigen regionalen Möglichkeiten in unserer Diözese. Wie üblich wurde der Tag um 09:00 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht in der evangelischen Kirche Großpetersdorf begonnen, welche von Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx und Lektorin Tanja Hafner gefeiert wurde. Diözesankantor Dr. Christiaan van de Woestijne sorgte für den musikalischen Rahmen der Andacht. Im Anschluss der Grußworte von Bürgermeister Ing. Harald Kahr und Superintendent Dr. Robert Jonisch-

keit begaben sich die rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter ihnen Kurator Paul Falb aus Nickelsdorf, in die Sitzungsräumlichkeiten im Hotel. Nach Erledigung der notwendigen administrativen Handlungen wurden die Punkte auf der Agenda Schritt für Schritt abgearbeitet. Die Nominierung von Mag.a Ingrid Monjencs für die Kandidatur zur Wahl als Synodalpräsidentin war bald beschlossen und man konzentrierte sich auf ein, um einiges komplexeres Thema unter dem Titel „Stellenplan und Strukturmaßnahmen“. Aufgeteilt auf regionale Arbeitsgruppen wurde begonnen, basierend auf personellen Vorgaben seitens der Superintendentur, verschiedenste Möglichkeiten und Optionen für eine verstärkte Zusammenarbeit zu evaluieren. Allen Beteiligten war klar, dass es sich um den Beginn eines Prozesses handelt, welcher noch viel Handlungs- und Diskussionsbedarf hervorrufen wird. Aber auch die Rahmenbedingungen unter denen agiert werden muss, sind transparent und den anwesenden Delegierten, Pfarrerinnen und



Pfarrern ist klar, dass nur gemeinsam nachhaltige Lösungen zum Wohle der Evangelischen Kirche Burgenland gefunden werden können. Superintendentalkuratorin Dr.in Christa Grabenhofer, welcher im Rahmen der

Versammlung auch zu ihrem bevorstehenden Geburtstag gratuliert werden konnte, nutzte die Gelegenheit, um nochmals alle Pfarrgemeinden auf die bereits geplanten Aktivitäten anlässlich des Jubiläumsjahres 2024 „100 Jahre Diözese Burgenland“ hinzuweisen. Nachdem noch ein Antrag und verschiedenste Themen im Punkt „Allfälliges“ abgehandelt wurden, konnte der Superintendent die Teilnehmerinnen und Teilnehmer knapp nach 17:00 Uhr, versehen mit einem Reisesegen, auf den Heimweg schicken.

Gratulation zum 104. Geburtstag

Am Dienstag, dem 31. Oktober, hatten Kurator Paul Falb, Kurator-Stellvertreter Mag. Peter Falb und Presbyter Ernst Meixner die große Ehre, Susanna Salzer, das älteste Pfarrgemeindemitglied zu besuchen und ihr zu ihrem 104. Wiegenfest, welches sie am 22.10.2023 beging, zu gratu-



lieren. Bei 104 Geburtstagen ist die wiederkehrende Gratulation schon lange zur Tradition geworden, woge-

gen die Ideen für ein geeignetes Geburtstagsgeschenk mehr und mehr zur Mangelware werden. Aber die

Freude, gemütlich zusammensitzen, zu plaudern, in Erinnerungen zu schwelgen und einfach glücklich zu sein, bleibt stets die gleiche. Es war sehr schön, wieder einige gemütliche Stunden gemeinsam mit der Jubilarin und ihrer Familie verbringen zu dürfen. Dafür ein herzliches Dankschön und natürlich haben wir uns den 22. im nächsten Jahr bereits freigehalten.

Dem aufmerksamen Beobachter wird zudem aufgefallen sein, dass der Zahn der Zeit nur an den Gratulanten zu nagen scheint, an der Jubilarin selbst ging das letzte Jahr wie üblich spurlos vorüber. Die Pfarrgemeinde Nickelsdorf wünscht Susanna Salzer auch auf diesem Wege alles Gute, noch weiterhin viel Freude und vor allem Gesundheit.

Kinder und Jugend

Advent

Die Tage werden schon wieder kürzer und es wird zeitig finster. Das kündigt uns an, dass das Jahr bald zu Ende geht und Weihnachten vor der Tür steht!



Der Advent ist doch eine perfekte Zeit, um sich für einiges zu bedanken! Findet ihr nicht? Es gibt doch sicher so manches, was ihr im heurigen Jahr erlebt oder bekommen habt, für das ihr sehr dankbar seid?

Also mir fällt da einiges ein! Ich bin dankbar, dass auch im Herbst noch so oft die Sonne schien und mich beim Spazierengehen die Sonnenstrahlen in der Nase kitzelten. Oder dass ich einen wunderschönen Urlaub in Griechenland mit meinen Nichten und meiner Schwägerin verbringen konnte! Oder dass meine Mama nach einem Sturz, bei dem sie sich was gebrochen hat, wieder laufen kann! Dass ich eine Familie und Freunde habe, die mir in jeder Situation zur Seite stehen und mit mir durch Dick und Dünn gehen! Aber auch für ganz kleine Dinge, wie eine frische Semmel zum Frühstück, die noch ein wenig warm ist und ur gut riecht! Oder dass ich mich jeden Abend in ein warmes Bett kuscheln kann und morgens erholt und ausgeruht aufwachen kann! Ach mir fallen total viele Dinge ein! Geht es euch nicht auch so?

Danke!

Danke ist ein Wort mit wenig Buchstaben, aber hat sehr viel Bedeutung und Kraft! Es kann andere Menschen mit Freude erfüllen! erinnert euch doch selbst, wenn jemand zu euch Danke gesagt hat. Habt ihr euch da nicht auch ein wenig besser gefühlt und der Tag war gleich heller und freundlicher?

Ich finde jedenfalls, dass das das Wort DANKE ganz viel bewirken kann und man es nicht oft genug sagen kann! Deshalb hätte ich eine Idee für euch. Ihr bekommt doch sicher alle einen Adventkalender mit Süßigkeiten, was haltet ihr davon, **selbst einen etwas anderen Adventkalender zu basteln?**

Ein selbst gemachter Danke-Adventkalender wäre doch mal was anderes! Ihr braucht dazu einfach nur ein paar bunte Papierbögen, eine Schnur und Wäscheklammern oder Büroklammern. Dann müsst ihr einfach 24 Sterne ausschneiden und Danke sowie jeweils die Zahlen 1 bis 24 darauf schreiben.



Dann befestigt ihr die Sterne mit den Klammern auf der Schnur und hängt diese in eurem Zimmer oder irgendwo im Haus auf, so wie auf dem Bild. Wenn dann der 1. Dezember da ist, überlegt ihr, für was ihr an diesem Tag dankbar sein wollt. Das schreibt oder malt ihr dann auf den Stern! Und das macht ihr dann jeden Tag so, bis Weihnachten. Dann habt ihr bis zum Heiligen Abend 24 Dinge gesammelt, für die ihr dankbar seid und über die ihr euch freuen könnt! Das ist doch richtig schön, wenn man all die Dinge so vor Augen hat, für die man dankbar sein kann! Oft vergisst man das nämlich! So ein Danke-Adventkalender wäre auch ein super Weihnachtsgeschenk für jemanden den ihr ganz lieb habt und bei dem ihr euch mal bedanken wollt, eure Eltern, eure Großeltern oder Geschwister oder einen

Freund oder einer Freundin. Dann könnt ihr einfach auf den Sternen die Dinge aufschreiben, für die ihr euch bei dieser Person bedanken wollt! Vielleicht habe ich euch mit dieser Idee zum Basteln gebracht! Ich wünsche euch jedenfalls eine wunderschöne Adventzeit und möchte mich ganz herzlich bei euch bedanken, dass ihr meine Artikel lest und vielleicht einen Adventkalender bastelt!

Eure Sylvia

Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, dem 26. November, gedenken wir im Rahmen des Gottesdienstes aller verstorbenen Pfarrgemeindemitglieder des vergangenen Kirchenjahres. Dabei wird auch das Heilige Abendmahl gefeiert.

Büchertisch

Über die Adventszeit besteht wieder die Möglichkeit, interessante Bücher und Magazine, bzw. Kalender für 2024, von der Buchhandlung Laaber im Pfarrgemeindezentrum zu bestellen.

Krippenspiel

Auch heuer wird am 24. Dezember um 16:15 Uhr ein Krippenspiel in der Evangelischen Kirche aufgeführt werden. Mit den Proben wird in Kürze begonnen.

Kirchenbeitrag

Viele Mitglieder unserer Pfarrgemeinde haben den vorgeschriebenen Kirchenbeitrag bereits überwiesen. In einigen Fällen ist dieses aber noch ausständig. Wir bitten Sie, dieses in den nächsten Tagen, jedoch bis spätestens Ende des Jahres nachzuholen, da Ihr Beitrag ansonst nicht mehr für 2023 berücksichtigt werden kann. Es liegt im Interesse der Kirchenbeitragskommission, dass möglichst wenige Erinnerungen und Mahnbriefe versendet werden müssen.

Adventjause



Am Freitag, dem 8. Dezember, findet ab 14:00 Uhr die Adventjause des evangelischen Frauenkreises im Pfarrgemeindezentrum statt. Alle Gemeindemitglieder sind sehr herzlich zu Kuchen, Kaffee und Tee eingeladen. Zu Beginn wird wieder eine Andacht mit Abendmahl gefeiert.

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Aktuelle Informationen finden Sie im Schaukasten und unserer Homepage: www.evangelische.at

- Kindergottesdienst:** Aushang im Schaukasten
- Kirchenchor:** Nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
- Singkreis:** Jeden Donnerstag um 19:30 Uhr
- Frauenkreis:** Jeden ersten Montag im Monat um 09:00 Uhr
- Bibelkreis:** Jeden Montag um 18:00 Uhr
- Sprechstunde:** Nach telefonischer Voranmeldung bei Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank (0699-188 771 17)

Termine Nachbarpfarrgemeinden

Zurndorf:

Samstag, 02.12. um 14:00 Uhr - Adventmarkt im Toleranzsaal

Sonntag, 03.12. um 15:00 Uhr - Eröffnung des Jubiläumsjahres

„100 Jahre Evang. Superintendentenz Burgenland“

Samstag, 16.12. um 16:00 Uhr - Adventblasen vor der evangelischen Kirche

Deutsch Jahrndorf:

Sonntag, 17.12. um 16:00 Uhr – Adventkonzert in der evangelischen Kirche

Geburtstage

Zum Geburtstag gratulieren wir:

2023

16.11.	Peter Lorenz Limbeck	Windgasse	zum 70.
29.11.	Hedwig Theil	Mittlere Gartensiedlung	zum 85.
02.12.	Andreas Honfi	Rotehahngasse	zum 80.
02.12.	Michael Haas	Lindengasse	zum 91.
09.12.	Paul Schmickl	Mittlere Hauptstraße	zum 95.
12.12.	Hedwig Weisz	Mittlere Hauptstraße	zum 75.
28.12.	Elisabeth Marhold	Fasangasse	zum 80.

2024

15.01.	Johann Hofbauer	Mittlere Hauptstraße	zum 75.
22.01.	Werner Hutfless	Untere Hauptstraße	zum 70.
22.01.	Paul Zapfl	Heideweg	zum 75.
27.01.	Rudolf Bacher	Ahorngasse	zum 92.
31.01.	Hans Paul Limbeck	Rotehahngasse	zum 70.
08.02.	Waltraud Schwalm	Lindengasse	zum 75.
26.02.	Emil Schmidt	Mittlere Gartensiedlung	zum 90.

Taufe

Wir freuen uns, dass in den letzten Monaten ein Kind in unserer Gemeinde getauft wurde:

Hanna Julia Kuen

Getauft am 22.10.2023

Tochter von Nina und Pascal Kuen

Wohnhaft: Obere Hauptstraße

Paten: Julia Kuen und Klaudia Dippold

Taufspruch: Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (Psalm 91)



Beerdigungen

In den letzten Monaten mussten wir

Abschied nehmen von:

27.07	Paul Pingitzer	Weinberggasse	im 90. Lebensjahr
12.08.	Doris Helga Dürr	Mittlere Hauptstraße	im 59. Lebensjahr
12.08.	Harald Dürr	Mittlere Hauptstraße	im 33. Lebensjahr
22.09.	Wilhelmine Hutzheimer	Untere Hauptstraße	im 101. Lebensjahr
23.09.	Georg Gstettner	Birkenweg	im 75. Lebensjahr

Wir gedenken mit der Familie auch Robert Dürr.



*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.
Psalm 23*

Gottesdienste

Gottesdienste Nickelsdorf November - Dezember 2023

Aufgrund der derzeitigen Situation können sich Beginnzeiten einzelner Gottesdienste ändern. Über Änderungen der Termine und Kindergottesdienste bzw. über die Gottesdienste ab Jänner 2024 informieren wir in unserem Schaukasten und auf unserer **Homepage: www.evangelische.at**. „A“ bedeutet Abendmahl.

05.11.	22. Sonntag nach Trinitatis	10:30
12.11.	Drittletzter Sonntag d. KJ	10:30
19.11.	Vorletzter Sonntag d. KJ	10:30
26.11.	Ewigkeitssonntag	10:30 A
03.12.	1. Advent	10:30
08.12.	Adventjause	14:00 A
10.12.	2. Advent	10:30
17.12.	3. Advent	10:30
24.12.	Kein Gottesdienst am Vormittag	
24.12.	Krippenspiel	16:15
24.12.	Christvesper	18:15
25.12.	1. Christfesttag	10:30
26.12.	2. Christfesttag	10:30
31.12.	Kein Gottesdienst am Vormittag	
31.12.	Altjahresabend	18:15

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf

pg.nickelsdorf@evang.at, www.evangelische.at

Für den Inhalt verantwortlich: Kurator Paul Falb

Druck & Grafik: www.sidi-advertising.at

Fotos: PG Nickelsdorf, Pfarrbriefservice.de, gott.net, Carsten Marx, zVg.